

Interesse geweckt?

Haben Sie Interesse an
praktischem Naturschutz?
Sprechen Sie uns an!
Wir freuen uns

Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat
um 18:00 Uhr auf dem Tuppenhof
Besucher sind herzlich willkommen

Ihre NABU Ortsgruppe Kaarst-Korschenbroich

Tuppenhof
Museum und Begegnungsstätte für
bäuerliche Geschichte und Kultur
Rottes 27
41564 Kaarst-Vorst



Bildquelle: Monika Tah

Kontaktdaten

NABU **Ortsgruppe Kaarst-** **Korschenbroich**

Ansprechpartnerinnen
für das Projekt Zauberwiese:

Jutta Tünneßen, Tel. 02131 766 437
Yvonne Gans, Tel. 0173 670 8993
zauberwiese@nabu-neuss.de

Oder besuchen Sie unsere Homepage:
[www.nabu-neuss.de/nabu-gruppen-vor-ort/
/kaarst-korschenbroich/](http://www.nabu-neuss.de/nabu-gruppen-vor-ort/kaarst-korschenbroich/)



Von der Brache zur Glatthaferwiese

**Ein Projekt
der
NABU-Ortsgruppe
Kaarst-Korschenbroich**

Das ist eine Glatthaferwiese.



Eine Glatthaferwiese ist eine vielfältige, stabile Pflanzengesellschaft und war früher für die rheinische Tiefebene typisch. Verschiedene Gräser, allen voran der Glatthafer, sowie unterschiedliche Wildstauden bieten einen abwechslungsreichen Lebens- und Schutzraum mit großem Nahrungsangebot für Insekten, Vögel und Kleinsäuger.

Der NABU will diesen naturnahen Lebensraum wieder nach Kaarst zurückholen und hat das Projekt "Zauberwiese" ins Leben gerufen. Die Stadt Kaarst übergab dem NABU im Herbst 2021 eine 625m² große Wiese hinter dem St. Eustachius-Platz in Kaarst-Vorst zur Pflege, und zur Umsetzung dieses Projektes.

In 2022 planen wir, auf einer Infotafel an der Zauberwiese und auf unserer Homepage den Verlauf des Projektes zu dokumentieren und zahlreiche Hintergrundinformationen bereitzustellen.

Schauen Sie doch mal rein. Bei Fragen oder Anmerkungen nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns darauf!

www.nabu-neuss.de/unsere-projekte/zauberwiese-vorst/



Die ehemalige Brache



Auf der ehemaligen Brachfläche dominierte der Glatthafer. Um Platz für andere Arten zu schaffen, wurde das Gras sehr kurz gemäht, die Fläche gefräst und die Graswurzeln abgesammelt.

Die Aussaat



Im Oktober 2021 wurde gebietsheimisches Saatgut auf der einen Hälfte der Fläche ausgesät. Im Juni 2022 wird die zweite Hälfte per Mahdgutübertragung geimpft. Es wurde bewusst auf kommerzielle Wildblumenmischungen verzichtet und Saatgut der Biologischen Station Neuss verwendet.

Durch ein- bis zweimaliges Mähen pro Jahr wird sich im Laufe mehrerer Jahre eine stabile Pflanzengesellschaft entwickeln.

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Senioreninitiative Kaarst e.V.